

Aktivisten hängen Banner unter Neubau

Bremen. „Auf Raub gebaut“ steht auf dem Banner, das Bremer Aktivisten am Wochenende an der Schlachte unterhalb des Neubaus von Kühne & Nagel aufgehängt haben. Die Urheber erinnern damit an die Vergangenheit des Logistikunternehmens, das am Raub des Eigentums von Juden in Holland, Frankreich und Belgien während der NS-Zeit beteiligt war. Der heutige Reichtum von Kühne & Nagel basiere auf der „Mittäterschaft an den nationalsozialistischen Verbrechen“, schrieben die Urheber am Sonntagnachmittag auf Twitter. Aus Geschichte könne man nur lernen, wenn sie aufgearbeitet werde – und das geschehe bei Kühne & Nagel nach Ansicht der Aktivisten nicht in ausreichendem Umfang. Die Aktion erntete innerhalb kurzer Zeit viel Zuspruch im Netz. So twitterte die Bremer Grünen-Politikerin Kai Wargalla: „Kühne & Nagel muss sich endlich seiner Verantwortung stellen.“ Das Banner hing am Sonntag offenbar nur kurze Zeit. Abends war es bereits nicht mehr zu finden.
